

Von Burgaufzug bis Weihnachtsbeleuchtung

City-Marketing-Runde befasst sich außerdem mit geplanten Leitungsarbeiten in Altstadt

Konstruktiv sind die Gespräche bei der turnusmäßigen City-Marketing-Runde verlaufen, zu der Oberbürgermeister Hans Rampf am Dienstag die Vertreter der Geschäftsinhaber in der Innenstadt ins Rathaus eingeladen hatte. Hauptthemen waren laut Mitteilung neben der Weihnachtsbeleuchtung auch die geplante Ausstellung mit Podiumsdiskussion zum Burgaufzug. Weiterer wichtiger Punkt: Seitens der Verwaltung wurde auch auf mehrere Informationsveranstaltungen hingewiesen. Bei einer solchen waren beispielsweise gestern Abend die in der Innenstadt geplanten mehrmonatigen Leitungsverlegungen ein Thema.

Von Ende Mai bis Anfang Oktober verlegen die Stadtwerke in der Innenstadt Gas- und Wasserleitungen, gab Rampf bekannt. Im Zuge der Arbeiten werde auch die Homburger Kante beseitigt. Betroffen seien Teile der Altstadt und der Neustadt. Die Arbeiten beginnen laut Stadtdirektor Andreas Bohmeyer Ende Mai in der Kirchgasse und enden Anfang August in der Graspasse. Die Leitungsverlegungen in der Graspasse dauern dann den ganzen Monat über bis Anfang September. Unmittelbar im Anschluss geht es von dort aus weiter über die Neustadt in Richtung Regierungsstraße. Dort werden die Arbeiten Anfang Oktober abgeschlossen. Wie Bohmeyer und

Rampf betonten, sei vorgesehen, die Leitungen in jeweils kurzen Bauabschnitten zu verlegen, um etwaige Beeinträchtigungen so gering wie möglich zu halten.

Als weiteren Termin, der bei den Geschäftsinhabern positiven Anklang fand, nannte Rampf die einwöchige Informationsausstellung zum Burgaufzug, die er am Samstag, 28. April, um 11 Uhr in der Großen Rathausgalerie eröffnen wird. Präsentiert werden dort die Ergebnisse der Machbarkeitsstudie zum Aufzug. Darüber hinaus findet am Freitag, 4. Mai, ab 19 Uhr im Rathausfoyer eine Podiumsdiskussion statt. Wie Rampf betonte, möchte die Stadt damit jedem die Möglichkeit geben, sich möglichst objektiv über das Vorhaben zu informieren.

Bis Weihnachten ist zwar noch ein bisschen hin, die Planungen seitens der Stadt für die Beleuchtung in der Innenstadt sind allerdings bereits im Gange. Auch diesmal ging es in der Runde um die Kostenbeteiligung – in dieser Sache ziehen Geschäftsinhaber und Stadt an einem Strang. Schließlich – und darüber war sich die Runde einig – sei die Landshuter



Positive Resonanz: An der City-Marketing-Runde mit Oberbürgermeister Hans Rampf nahmen zahlreiche Geschäftsleute teil.

Weihnachtsbeleuchtung ein überregionaler Anziehungspunkt und Vorbild für viele andere Städte. Dies solle auch so bleiben und auf die einzelnen Gassen ausgeweitet werden, so der Tenor. Eine Gesamtplanung sei wünschenswert.

Verkehrsdirektor Kurt Weinzierl

betonte die Notwendigkeit, die Beleuchtung in diesem Jahr komplett auf LED umzustellen. Rampf lobte in diesem Zusammenhang alle, die sich auch heuer wieder an der Umsetzung beteiligen sowie die Interessensgemeinschaft Landshuter Innenstadt (ILI), die mit ihrer Akquise

einen wesentlichen Beitrag für die hohe Beteiligungsresonanz leiste. Die Bereitschaft sei sehr groß, bestätigte die ILI-Geschäftsstellenleiterin Daniela Rech. Auch in diesem Jahr sei sie guter Dinge, sagte sie zuversichtlich. Die Bitte Rechts und der Schirmgassensprecherin Silvia Grünberger, auch außerhalb der Weihnachtszeit eine bessere Beleuchtung in der Innenstadt, besonders in den Gassen, zu forcieren – vor allem in Hinblick auf das subjektive Sicherheitsgefühl – fand ebenfalls breite Zustimmung.

Des Weiteren präsentierte Weinzierl nochmals das Gutscheineft, das jeder Zugezogene und somit neue Bürger erhalte. Das Gutscheineft, mit dem Geschäftstreibende für einen geringen Kostenbeitrag für sich werben können, ist Bestandteil des „Neubürgerpakets“, das die Stadt bei der Anmeldung im Bürgerbüro verteilt. Die Resonanz sei recht positiv, so Grünberger. Das Gutscheineft sei in Hinblick auf die hohe Anzahl an Zuzügen, die Landshut jedes Jahr zu verzeichnen habe, ein Produkt mit hohem Mehrwert, ergänzte Weinzierl.